

Ungefähr ein halbes Jahr später erlitt der Vater Kleins in der Fabrik einen Unfall; der rechte Arm wurde ihm zerquetscht und mußte abgenommen werden. Der Verunglückte lag lange Zeit im Krankenhause. Auch bei dieser Gelegenheit zeigte sich der Nutzen der Versicherung. 13 Wochen erhielt der Vater Krankengeld aus der Krankenkasse und dann von der 14. bis zur 26. Woche denselben Betrag von der Unfallberufsgenossenschaft. Er wurde zwar wieder gesund, war aber zur weiteren Arbeit in der Fabrik unfähig, weil er den rechten Arm verloren hatte. Dafür bekommt er jährlich 675 M Unfallrente. Und dabei hat er zu den Kosten der Unfallversicherung keinen Pfennig beizutragen brauchen.

211. Um 1,60 Mark.

Von Max Schön.

Es ist Vormittag. Fast unaufhörlich strömen Leute durch das Tor in das Innere eines großen Gebäudes, jeder ein Paket mit Karten in der Hand. Auf einem langen Flur, dessen Wand eine Tafel mit der Aufschrift: „Zum Bureau für Invalidenversicherung“ trägt, machen sie halt. Hier sitzen schon die früher Eingetroffenen auf Bänken und Stühlen und warten auf ihre Abfertigung.

Unter all den Harrenden, denen Alter oder Krankheit, Sorgen und Entbehrungen den Stempel aufgedrückt haben, fällt ein Mann im besten Lebensalter auf; sein Äußeres läßt darauf schließen, daß er einst bessere Tage gesehen hat. Kaum sechs Jahre ist es her, da schlossen er und seine Maria, die als Verkäuferin drei Jahre lang bewiesen hatte, daß sie die Arbeit nicht scheute, den Bund fürs Leben; sie eröffneten, auf ihre Kraft und Tüchtigkeit bauend, ein kleines Geschäft, das ihnen zum mindesten den Lebensunterhalt einbringen sollte. Allein das Glück lächelte unserm Walter Kirchhoff nicht. Der Wettbewerb anderer, schon bestehender Geschäfte war zu groß. Nach drei Jahren schwerer Arbeit und ununterbrochener Sorgen, nachdem alle Ersparnisse aufgezehrt und die Schulden immer mehr gewachsen waren, sah er sich gezwungen, das Geschäft aufzugeben und zu seiner alten Lohnbeschäftigung zurückzukehren. Um die Schulden schneller abzahlen zu können, übernahm seine Frau Aufwartedienste; aber ihr schwächerer Körper war der schweren Arbeit nicht gewachsen, nach kurzer Zeit brach sie zusammen. Und da ein Unglück selten allein kommt, hatte ihn dieselbe Krankheit bald darauf ergriffen und ihn nun bereits 26 Wochen von der Arbeit ferngehalten. Jetzt hörten auch die Zahlungen der Krankenkasse auf, und die letzte Unterstützung blieb damit aus. Da hatte ihm der Arzt geraten: „Nehmen Sie alle Klebekarten,